

MEDIZIN Aktualisiert am 07.01.14, um 10:58 von Stefan Müller

 Print

 Fehler gesehen? Jetzt melden!

# Kifferkraut Cannabis wird salonfähig - sogar in der Medizin



## EINWOHNERSTATISTIK



### Wachstum von Grenchen beschleunigt sich wieder

Aktualisiert am 07.01.14, um 20:55 von Andreas Toggweiler

## EISHOCKEY NLA



### Famoser ZSC bleibt in der Spur, Rapperswil gewinnt in letzter Sekunde

Aktualisiert am 07.01.14, um 23:16

## FUSSBALL



### Manchester United verliert Hinspiel des Ligacup-Halbfinals

Aktualisiert am 07.01.14, um 23:01

## HERZNACH/ZEIHEN



### Tannenbäume gehen in Flammen auf - Kanton warnt vor Feinstaub

Aktualisiert um 08:42 von Stefan Gyr

## NEUENDORF

Hanfblatt.

Quelle: istockphoto

# Jetzt kommt Schwung in die Erforschung von Cannabis. Das Kifferkraut soll nämlich nicht nur high, sondern auch gesund machen. Sogar gegen Krebs soll die Pflanze helfen. Einen Wirkungsnachweis gibt es aber noch keinen.

von Stefan Müller

**Kommentare (4)**

Vor kurzem hat der amerikanische Fernsehsender CNN mit einer reisserischen Reportage über das Schicksal der siebenjährigen Charlotte aus dem Bundesstaat Colorado berichtet. Sie leidet an einer ganzen seltenen, aber grausamen Form von Epilepsie, dem Dravet-Syndrom. Die Krankheit beginnt in den ersten Lebensmonaten und ist verbunden mit teilweise über hundert Krampfanfällen täglich, die kaum behandelbar sind. Die Krankheit verhindert eine normale Entwicklung, eine geistige Behinderung ist die Folge. Inzwischen hat Charlotte die Fähigkeit, zu gehen, zu sprechen und zu essen fast gänzlich verloren. Die Schulmedizin war mit ihrem Latein am Ende. Sie erwog sogar, das Kind in ein künstliches Koma zu versetzen, um dessen Körper eine Ruhepause zu gönnen.

Der Vater suchte derweil unablässig nach einer Therapie, die seinem Kind Linderung verspricht – bis er auf das illegale Cannabis stiess. Nachdem er gehört hatte, dass ein Junge mit dem Dravet-Syndrom in Kalifornien erfolgreich damit behandelt wurde, wollte er diese Therapie unbedingt auch für Charlotte haben. Charlotte erhielt ein in Öl aufgelöstes

### Legal kiffen: In Colorado, Washington und Uruguay

Seit dem 1. Januar 2014 darf im US-Bundesstaat Colorado Cannabis gekauft und geraucht werden. Alle Personen, die über 21 Jahre alt sind, können nun ihr «Gras» in Coffee Shops legal kaufen. Zuvor schon war in Colorado der Konsum von Cannabis zu medizinischen Zweck erlaubt. Washington will bald folgen und Cannabis-Konsumenten entkriminalisieren. Und auch Uruguay legalisiert Marihuana. Am 10. Dezember, 2013 hat das Parlament einen historischen Entscheid gefällt: Anbau und Handel von Marihuana soll

### ÄHNLICHE THEMEN



**Marke Eigenbau: Immer mehr Zürcher Hobbygärtner züchten ihr Gras selber**

Aktualisiert am 16.12.13, um 18:18 von Adrian Portmann



## IG Einheitsfriedhof will bald Stellung zum überarbeiteten Reglement beziehen

Aktualisiert um 07:00 von Erwin von Arb

ANZEIGE

LESER-EMPFEHLUNGEN AUF FACEBOOK

### az-Leser empfehlen:

**Registrieren**

Erstelle ein Konto oder **Anmelden**, um zu sehen, was deine Freunde empfehlen.



**Unbekannte greifen Mann in Oltner Bahnhofunterführung an**

10 Personen empfehlen das.



**Ausbildung als Wanderleiterin abgeschlossen**

26 Personen empfehlen das.



**Die Sicherheitssituation in der Vorstadt wird zum Thema im Gemeinderat**

3 Personen empfehlen das.



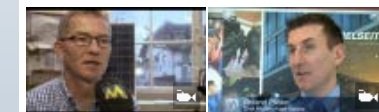
**Death-Metal statt Kinderlied: 6-Jährige schockt Casting-Jury**

4 Personen empfehlen das.



**Erhellen die Nordlichter den künftigen Weg von Brigit Wyss?**

### AKTUELLE VIDEOS





**Kiffen im Verein:  
Kann man in Genf  
bald dem  
Cannabis-Club  
beitreten?**

Aktualisiert am 05.12.13, um  
18:32



**Kiffen erlaubt:  
US-Staat Colorado  
gibt  
Marihuana-Verkauf  
frei**

Aktualisiert am 01.01.14, um  
12:01

## **Cannabis-Extrakt aus den Wirkstoffen**

**Tetrahydrocannabinol (THC)  
und vor allem Cannabidiol  
(CBD). Die Wirkung war  
frappant: Die Krämpfe liessen  
innert Stunden nach, auf rund  
einen Anfall pro Woche, ohne  
dass das Kind «high» wurde.**

## **Hohes therapeutisches Potenzial**

Rudolf Brenneisen, Pharmazeut und Spezialist für Cannabis an der Universität Bern, hat die Berichterstattung auf CNN genau verfolgt. Über die erstaunliche Wirkung war er weniger überrascht. Seit er Mitte der 1990er-Jahre als Schweizer Pionier mit der Cannabis-Forschung begann, konnte er solche Effekte abermals beobachten. Spannend hingegen fand er die Tatsache, dass mit solchen Beiträgen Cannabis langsam salonfähig werde und vorab CBD, ein Bestandteil der Hanfpflanze ohne Rauschwirkung, thematisiert worden sei.

Lange hat sich die Forschung laut Brenneisen vorab auf THC konzentriert. Dessen Anwendung ist jedoch wegen der berauschenden Wirkung ein Problem. Während CBD, wie erst jüngst entdeckt, diesen Effekt neutralisiert oder zumindest reduziert und darüber hinaus eine krebs- und entzündungshemmende Wirkung hat. Schon länger bekannt ist dessen entkrampfende, angstlösende und Übelkeit lindernde Wirkung. «Ausserdem ist es wenig toxisch und nebenwirkungsarm», betont der Pharmazeut.

## **Schwung in der Forschung**

THC und CBD gehören unter den 66 Cannabinoiden zu den therapeutisch vielversprechendsten Wirkstoffen. Cannabinoide wurden bisher in erster Linie gegen neurologische Erkrankungen wie multipler Sklerose oder Epilepsie, gegen die Nebenwirkungen von Chemotherapien oder gegen chronische

neu der staatlichen Kontrolle unterstellt - und in Apotheken verkauft werden. Der Konsum war bereits straffrei. Mit der Legalisierung von Cannabis geht Uruguay einen neuen Weg in der Drogenpolitik, nachdem Cannabis Anfang der 1960er-Jahre weltweit verboten wurde. In der Schweiz ist Kiffen nach wie vor nicht erlaubt. Seit dem Oktober 2013 werden Cannabis-Konsumenten über 18 Jahren aber nur noch mit einer Ordnungsbusse bestraft. (MÜ)



1 von 5

[Mehr](#)

Schmerzen eingesetzt. Die Entdeckung des CBD und dessen Wirkkraft gab laut Brenneisen der Cannabisforschung neuen Schwung. So eröffnen sich für das natürliche Heilmittel Cannabis immer neue Forschungsansätze, zum Beispiel als Anwendung bei Brustkrebs oder Psychosen.

Neuen Schwung gibt es auch auf dem Schweizer Cannabis-«Markt»: Durch die Revision des Betäubungsmittelgesetzes vor zwei Jahren kann das Bundesamt für Gesundheit neuerdings auch Ausnahmegewilligungen für natürliches Cannabis erteilen, bisher war dies nur synthetischem THC vorbehalten, das laut Fachleuten indes weit weniger wirksam ist.

Diese rechtliche Nische ermöglicht den Einsatz von Medizinalcannabis, obschon Anbau und Konsum von THC-haltigem Cannabis wie in den meisten Ländern weiterhin verboten ist. Dennoch mischen bereits kleinere, internationale Pharmafirmen auf diesem zunehmend lukrativen Markt mit. So kommt demnächst «Sativex» auf den Schweizer Markt, ein Inhalationsspray auf der Basis von THC und CBD zur Behandlung von Muskelkrämpfen bei multipler Sklerose. Die gleiche Firma hat dieser Tage in den USA die Bewilligung für klinische Studien an Epilepsie-Patienten mit einem CBD-haltigen Spray erhalten.

### **Schwieriger Nachweis**

Nicht nur die schwierige rechtliche Lage verhinderte bisher, dass die Pharmaindustrie im grossen Stil eingestiegen ist. Die Forschung tut sich auch schwer mit dem Wirkungsnachweis von Cannabis, der oft widersprüchlich ist, im Gegensatz zu den zahlreichen nicht wissenschaftlichen Erfahrungsberichten. Dies hängt gemäss dem Pharmazeuten Brenneisen mit den komplexen Funktionen des körpereigenen Cannabinoid-Systems zusammen, das alle Säugetiere aufweisen und bei einem Krankheitsgeschehen eine wichtige Rolle spielt.

So präsentierte im Frühling dieses Jahres die Molekularbiologin Cristina Sánchez eine in Teneriffa durchgeführte Studie, bei der ein Hirntumor mit THC behandelt wurde. Mit dem Ergebnis: Das THC löste den Zelltod der Krebszellen aus und verhinderte

**die Bildung neuer Krebszellen. Bemerkenswert dabei war, dass das THC nicht direkt wirksam wurde, sondern, dass es die körpereigenen Cannabinoide zu mehr Aktivität anregte.**

Die Aussagekraft dieser Studie ist jedoch beschränkt, weil nur eine kleine Patientenzahl getestet wurde. Denselben Effekt konnte THC im Rahmen von Tierversuchen auch gegen einen aggressiven Typ von Brustkrebs erzielen. Gesichert ist allerdings auch hier nichts, weil demgegenüber in anderen Tierversuchen Cannabinoide Lungen- und Brusttumore gar grösser werden liessen.

(az Aargauer Zeitung)



---

KOMMENTARE (4)



Name

Vorname

E-Mail

Kommentar

**Huber C.** 07.01.14 | 16:58

[Kommentar melden](#)

Es ist der Rohstoff Nummer Eins auf unserem Planeten. Aber man kann es auch als "Kifferkraut" bezeichnen.. Gibts auch Säuerbier? Die Möglichkeiten die diese anspruchslose Pflanze birgt übersteigen bekanntlich die von Erdöl. Aber: Jeder kann sie anpflanzen und eine Pflanze lässt sich nicht patentieren, deshalb war das Interesse der amerikanischen Öl-, Pharma- und Chemieindustrie an einem Verbot sehr gross. Genau das wird auch in Zukunft

ein Problem bleiben. Zusätzlich liessen sich die mexikanischen Einwanderer, die das damals hauptsächlich konsumierten einfacher von den Arbeitsstellen weg in den Knast verfrachten. Jedes Drogenverbot in den USA hat auch mit einer Einwanderungswelle zu tun. (Trotzdem Ja zu Masseneinwanderungsinitiative)

---

**Peter Wohler** 07.01.14 | 15:14

[Kommentar melden](#)

na also, siehe da sie die ich meine in unserer region die nichts tun ohne thc hoch drei als krampfliedernd zu gebrauchen wissen noch nicht dass es medikamente suplemeute gibt gegen muskelkrämpfe und gegen depressionen. ist alles von dem ursprung SCHLANKHEITSWAHN heraus erstellt dieser hanf merchandise sekten druck gegen drogenenthaltsame. magnesium grünte und guarana dass vom betäubungsmittelgesetz angenommene stimmungsaufheller und regenerationsmittel sind, wer will nur geld mit hanf machen"wie zu alcapones zeiten in new york in den 30er jaren" als polizei von verbrechern der hanf und tabakindustrie ganze neutralität einer stadt aufsspiel setzten. dass passiert hier genau gleich dass die polizei so bestochen wird wenn hanf ein mittel ist zur schnellen finanzierung von migranten asylanten und verbrecher. stop den drogen hanf wahnsinn!!

---

**Hermann Peter** 07.01.14 | 11:47

[Kommentar melden](#)

Hören Sie doch mal auf mit den platten Sprüchen wie "Kifferkraut Cannabis". Das ist platteste Stammtischpolemik! Dasi ist SCHLICHT UND ERGREIFEND DAS URALTE HANF! Hanf, den jeder Grossvater kennt, Hanfstrasse, S-chanf, Hanffeld usw. Hanf wurde verboten in Amerika, damit Papier TEUER mit Holz und Chemikalien hergestellt werden kann und nicht mehr mit dem billigen Hanf. Lesen bildet! Aber offenbar nicht die AZ. Suchen Sie nach William Randolph Hearst und staunen sie!

---

**Pascal Sutter** 07.01.14 | 11:23

[Kommentar melden](#)

Schade, dass wir leider immer noch nicht richtig begriffen haben für was Cannabis alles gut ist. Ich habe einen Freund mit MS und wenn dieser ab und an einen Joint raucht geht es ihm viel besser.

Das man hier die Forschung nicht voran treibt ist mir ein Rätsel

Hoffe das die Schweiz dies endlich begreift und vorankommt in diesem noch "jungen" Markt

---

ANZEIGE

## az Solothurner Zeitung im Überblick

---

<b>Region</b>	<a href="#">Kanton</a>   <a href="#">Solothurn</a>   <a href="#">Grenchen / Seeland</a>   <a href="#">Olten</a>   <a href="#">Thal / Gäu / Niederamt</a>   <a href="#">Weitere Regionen</a>   <a href="#">Regionalsport</a>
<b>Gemeinde</b>	<a href="#">Leserbeiträge</a>   <a href="#">Vereinsmeldungen</a>   <a href="#">Gratulationen</a>

---

**Schweiz**

**Ausland**

**Wirtschaft**

**Sport** | Fussball | Tennis | Eishockey | Ski/Wintersport | Weitere Sportarten | Regionalsport | Tabellen

**Panorama** | Vermischtes | People

**Kultur** | Film/TV | Musik | Buch, Bühne, Kunst

**Blaulicht**

**Leben** | Leben | Digital | Gesundheit | Forschung und Technik

**Mitmachen** | Schnappschuss | Umfragen | Dein SMS | Newsletter

**a-z.ch** | Immobilien | Jobs | Fahrzeuge | Veranstaltungen | Vereine | Lokal | Marktplatz

**az Solothurner Zeitung** | Abonnement | Inserieren | az Bonus | E-Paper | Archiv | Kontakt & Impressum | AGB | Hilfe

AZ Medien

**Tageszeitungen:** Die Nordwestschweiz | az Aargauer Zeitung | bz Basellandschaftliche Zeitung | bz Basel | az Limmattaler Zeitung | az Solothurner Zeitung | az Grenchner Tagblatt

**Sonntagszeitung:** Schweiz am Sonntag

**Anzeiger:** Anzeiger Bezirk Affoltern | AZEIGER | Berner Landbote | Grenchner Stadt-Anzeiger | Lenzburger Bezirksanzeiger | Limmatwelle | Stadtanzeiger Olten | Wochenblatt Birseck/Dorneck | Wochenblatt Schwarzbubenland/Laufental

**Zeitschriften/Bücher:** FIT for LIFE | KOCHEN | natürlich | wir eltern | Bâtitech | Chemie Plus | Elektrotechnik ET | HK Gebäudetechnik | Megalink | Technica | AT Verlag

**TV-Senderfamilie:** TeleZüri | Tele M1 | TeleBäm | Belcom

**Online:** Nordwestschweiz Netz | a-z.ch | Marktspiegel

**Druck/Vertrieb:** AZ Print | SOL Print | Vogt-Schild Druck | Weiss Medien | AZ Vertrieb

LOVELY♥INSIDE

© Copyright 2010 - 2014, az Solothurner Zeitung